IM MITTELPUNKT DIE MENSCHEN, DIE HINTER DEN PROJEKTEN STEHEN!

NEWSLETTER OSTERN 2021

Africa Amini Alama

Im Mittelpunkt die Menschen, die hinter den Projekten stehen!
Newsletter Ostern 2021

Das oberste Ziel unserer Aktivitäten besteht darin, das innewohnende Potential der Menschen zu stärken. Die Samen, die wir in jeder Einzelnen/jedem Einzelnen setzen, sind die Grundlage von Veränderungen in der Zukunft und geben den Menschen Halt und Hoffnung in der Gegenwart.

Im Mittelpunkt stehen die Menschen, welche wir durch unsere Projekte unterstützen. Es sind dies vor allem die vielen Kinder, die Hoffnungsträger einer besseren Zukunft. Kinder, die aus benachteiligten Familien stammen und in ihrem Potential durch Bildung, Essen und Freiheit, sich kreativ zu entfalten, gestärkt werden und Liebe erfahren.

Die Schwierigkeiten der letzten Monate, die strukturellen Veränderungen und die Notwendigkeit der Neuorientierung haben gezeigt, wie sehr unser Team in all den Jahren bereits zusammengewachsen ist. Sie sind Teil des Stammes unseres Africa Amini-Baumes geworden, der die Projekte trägt. Gemeinsam konnten wir die neuen Chancen in dieser Krise sehen.

Selbst jene früheren Angestellten aus dem Gesundheitsbereich, die derzeit nicht mehr unter Africa Amini arbeiten, tragen die Früchte, die sie durch die jahrelange Ausbildung bei uns ernten konnten, in ihr Arbeitsfeld hinaus, und der Geist dessen, was sie hier erlebt und erlernt haben, lebt dort in ihnen zum Wohle der PatientInnen weiter. Menschen wie *Diana*, die in ihrer neuen Klinik ehrenamtlich Waisenhäuser und Schulen zahnmedizinisch betreut, *Josef*, der mit seinem mobilen Ultraschall in der Massai-Gegend Patienten diagnostisch betreut, *Dr. Marko*, der im Rahmen seiner

neuen Arbeit von sich aus in Dörfer geht und gynäkologische Vorsorge betreibt, *Nuhu*, unser Pharmazeut mit seiner neuen Apotheke, unser Physiotherapeut, der Menschen in Arusha betreut. Wir können stolz auf sie sein!

Krisenzeiten sind auch immer Zeiten des strukturellen Umbruchs und der Neuorientierung. Menschen, die in diesen Zeiten die Projekte nicht zufriedenstellend tragen konnten, kamen auch vereinzelt zum Vorschein. So waren einige personelle Veränderungen notwendig und wir mussten uns von langjährigen MitarbeiterInnen trennen. Kein Neuaufbau ohne Loslassen. Diese Lektion hat Africa Amini 2020 in vielerlei Hinsicht erleben und erfahren dürfen. Im medizinischen Bereich mit der Übernahme des Spitals durch die Regierung, bei AAL durch das Auflassen der Nature Homes und generell in personellen Veränderungen. Doch wir sind dadurch als Stammteam noch stärker zusammengewachsen, und die Kraft dieser Neuorientierung ist in jeder/jedem von uns spürbar.

In einem Pressegespräch im Februar war es mir ein Anliegen, zum Ausdruck zu bringen, wie sehr wir alle von den Menschen hier lernen können, wie viele wertvolle Ressourcen in den Menschen liegt, die wir unterstützen, und die unser Team hier ausmachen. Wer sich eine Stunde in unsere Welt hier entführen lassen möchte, mit aktuellen Bildern aus den letzten 3 Monaten, verweise ich auf folgenden Link:
https://www.youtube.com/watch?v=Yc91_YL9izM

Unser tansanisches Stammteam soll hier nun zu Wort kommen und selbst beschreiben, wie sie die Vision von Africa Amini sehen und ihre Ideen zu den jeweiligen Projekten einbringen. Zusätzlich schenken sie uns wertvollen Input, wie sie mit schwierigen Situationen und Herausforderungen umgehen und geben einen Einblick in ihre Motivation, jeden Tag aufzustehen und zur Arbeit zu kommen.

Die folgenden Texte der MitarbeiterInnen sind durch die Hand von Florian entstanden. Von Jänner bis April 2021 war er Volontär in der KinderVilla und hat im Zuge seines Aufenthalts mit den genannten MitarbeiterInnen Interviews und MitarbeiterInnengespräche auf Englisch beziehungsweise Suaheli mit Übersetzung geführt. Die Mitschriften wurden von ihm mit bestem Gewissen so akkurat und authentisch wie möglich ins Deutsche übersetzt.

PROJEKTMANAGER - ABBAS

*„Es gibt keinen Preis für Ehrlichkeit.
Versuchen Sie nicht, Ehrlichkeit vorzutäuschen“*

Unsere Vision ist das Leben der Leute positiv zu verändern. Wir ermöglichen es den Ärmsten aus dem Teufelskreis der Armutsfall auszubrechen und in eine höhere Schicht aufzusteigen. Wir ermöglichen Kindern eine Ausbildung zu erhalten, Kranken gesund zu werden und Hungrigen Essen zu bekommen.

Die Vision in meiner Rolle ist eine gute Koordination aller Aktivitäten. Wir sind über mehr als 6 Standorte verteilt. Ich setze mich dafür ein, dass alle Mittel gut eingesetzt werden und kein Geld veruntreut wird. Ich unterstütze meine MitarbeiterInnen, indem ich ein Arbeitsumfeld schaffe, in dem jede/jeder willkommen ist und seinen Job bestmöglich erledigen kann. Wir wollen Africa Amini noch stärker unters Volk bringen und dabei auch mit der Regierung auf einer guten Basis zusammenarbeiten.

Wir alle erleben schwierige Situationen und werden immer wieder mit Herausforderungen konfrontiert. Am wichtigsten dabei ist, zu akzeptieren, was passiert ist. Sich ehrlich mit der Situation auseinandersetzen und auf den Prozess zu vertrauen. Am Ende des Tages wird etwas Gutes daraus entstehen.

Die Motivation in meinem Job ist, das Leben meiner Mitmenschen positiv zu verändern. Ich wollte früher immer Medizin studieren, bin aber in der Wirtschaft gelandet. In meiner Zeit in der Bank hatte ich die Möglichkeit, ins Corporate Finance zu wechseln, aber ich entschied mich doch, beim Micro Finance zu bleiben. Somit konnte ich näher bei den Menschen bleiben. Bei Africa Amini kann ich die Motivation, die Mitmenschen zu unterstützen, nun voll und ganz umsetzen.

FINANZKOORDINATORIN - WARDA

„Wenn wir uns zusammenschließen, können wir es schaffen“

Das Hauptziel von Africa Amini ist es AfrikanerInnen in verschiedensten Situationen zu unterstützen. Am meisten Hilfe jedoch bekommt die ganz arme Bevölkerung. Unterstützt werden Arbeitslose, jene Massai die nicht die Chance hatten, eine Schule zu besuchen, alle Kinder, hungernde Familien und der Bau von wichtigen Gebäuden. Es geht wirklich um die Abdeckung von Grundbedürfnissen in der armen Bevölkerung.

Africa Amini hängt von allen SponsorInnen ab. Ich habe große Angst vor der kommenden Zeit, weil durch Corona viele Spenden wegfallen könnten. Schon im letzten Jahr hatten wir weniger SponsorInnen und jedes Projekt hat seinen Beitrag dazu geleistet, gut über die Runden zu kommen. Wir danken Dr. Christine und Dr. Cornelia, dass wir die schwierigen Situationen im letzten Jahr gemeinsam überstehen konnten. Das gesamte Team und ich haben die Hoffnung, dass die SponsorInnen uns nicht verlassen und nach Afrika zurückkommen. Wir brauchen die wertvolle Unterstützung.

Letztes Jahr hatten wir die große Herausforderung den Betrieb trotz Corona Pandemie aufrecht zu erhalten. Für mich persönlich war es schwierig, meinen Job zu erledigen, weil das Büro in diesen zwei Monaten geschlossen war. Gemeinsam konnten wir die Herausforderung jedoch gut meistern und ich habe auch von zu Hause aus gut weiterarbeiten können. Im Umgang mit Herausforderungen ganz allgemein empfehle ich, zuerst der schwierigen Situation genau ins Auge zu blicken.

Daraus ergeben sich dann verschiedene Lösungen. In einem weiteren Schritt geht es darum, genau hinein zu spüren, welche Lösungen in diesem Moment möglich sind. Zum Abschluss ist es ganz wichtig, ins Tun zu kommen. Somit lässt sich fast jede Herausforderung gut überwinden.

Meine Motivation in der Arbeit kommt von der Unterstützung des gesamten Teams. Wir sind offen für Neues, inklusiv, und für alle da. Egal, welche Volksgruppe oder welche Bedürfnisse, gemeinsam lösen wir das Problem.

LAGERMANAGERIN - LETICIA

„Als Familie zusammen zu arbeiten und zusammen zu sein, ist besser, als allein zu arbeiten oder zu sein“

Die Vision von Africa Amini ist, denen zu helfen, die arm sind, Kindern eine Bildung zu ermöglichen und Kranken Heilung zu bringen. In Zukunft wollen wir weiterwachsen, noch mehr Projekte umsetzen, um noch mehr Leuten zu helfen.

Meine Aufgabe ist, Lebensmittel zu allen Projekten zu bringen. Jeden Monat kommen die ärmsten Familien, um sich Lebensmittel abzuholen. Sie sagen, es reicht nicht. Ich schaue auf meinen Vorrat für die Schulen und sehe, es ist nicht genug. Wenn wir nicht genug haben, findet Cornelia eine neue Sponsorin/einen neuen Sponsor, um mehr Lebensmittel zu kaufen. Die Familien brauchen die Lebensmittel, um zu überleben, die SchülerInnen, um zu lernen.

Mit Hunger kann man nicht lernen. Seit acht Jahren arbeite ich gemeinsam mit Cornelia. Wir haben schon viele Herausforderungen gemeistert und niemals aufgehört, zu unterstützen. Immer haben wir es geschafft SponsorInnen zu finden, um Lebensmittel zur Verfügung zu stellen, wo sie wirklich dringend gebraucht werden.

Wenn ich persönlich vor einer Herausforderung stehe, suche ich Hilfe bei meinen FreundInnen und meiner Familie. Wir setzen uns zusammen, um darüber zu sprechen und den Schwierigkeiten ins Auge zu blicken. Wir machen einfach immer weiter und laufen niemals davon. Einen Schritt nach dem anderen und am Ende wird es gut. Bleib stark, um eine Lösung zu finden. Davonlaufen ist nicht die Lösung.
Die Motivation in meinem Job ist, anderen zu helfen. Wenn ich nicht zur Arbeit komme, bekommen die Leute keine Unterstützung. Ich komme gern in die Arbeit, weil andere dadurch bekommen, was sie wirklich brauchen, und meine Kinder und ich dadurch natürlich auch.

LEBENSMITTEL-EINKÄUFERIN - NEEMA

*„Wenn Probleme, wie Dauerregen, in dein Leben treten,
gib nicht auf, die Sonne wird wieder aufgehen“*

Die Situation von Africa Amini hat sich durch die Herausforderungen des letztens Jahres etwas verändert. Jedoch sind wir immer noch hier und tragen den Traum von Africa Amini weiter. Wir helfen jeder Einzelnen/jedem Einzelnen auf die Beine, um ihnen zu ermöglichen, am Ende von alleine gehen zu können. Zum Beispiel unterstützen wir Kinder mit einer Ausbildung. In einigen Jahren wird die Gemeinschaft die Früchte dieser Unterstützung sehen. Und die, die gelernt haben, alleine zu gehen, unterstützen wieder viele andere. Africa Amini bedeutet nachhaltige Unterstützung. Auch wenn eines Tages Christine und Cornelia nicht mehr hier sind, die positive Veränderung bleibt und wirkt für lange Zeit.

Für mich persönlich ist es wirklich toll, meinen Job behalten zu dürfen. Ich bin so dankbar dafür. Viele haben im letzten Jahr ihren Job verloren. Ich war Managerin der Nature Homes. Jetzt koche ich für alle Mitarbeiter das Mittagessen im Büro und koordiniere die Einkäufe der frischen Lebensmittel aller Projekte. Meine Vision für die kommenden Jahre ist, dass gute Dinge passieren werden und ich so wie in der Vergangenheit gemeinsam mit Africa Amini weiterwachsen kann. Gemeinsam werden sich neue Möglichkeiten ergeben.

Das Wichtigste bei herausfordernden Situationen ist, stark zu bleiben. Nicht zurück, sondern nach vorne zu schauen. Sich nicht zu sehr den Kopf über das Problem zu

zerbrechen, es ist passiert und nicht mehr rückgängig zu machen. Mir hilft, positiv zu bleiben, positiv zu denken und weiter zu gehen, den Fokus auf eine positive Zukunft zu setzen. Wenn jemand stirbt und man nicht aufhört, zu weinen, hilft es niemandem weiter. Realisieren und Akzeptieren der Situation hilft, weiter zu machen.

Ich mag meinen Job. Die beste Motivation ist, wenn du etwas von Herzen machst. Ich mache den Einkauf für alle Projekte und muss daher mit allen MitarbeiterInnen kommunizieren. Wir haben eine tolle Arbeitskultur ohne Angst, einen guten Zusammenhalt und auch eine gute Kommunikation mit unserer Chefin. Ich bin überzeugt, das Glück vermehrt sich, wenn man es teilt. Wenn ich mit einem Lächeln in die Arbeit komme, steckt das auch alle anderen an.

KINDERVILLA-VERANTWORTLICHE - REHEMA

“Schmerz macht dich stärker.
Tränen machen dich mutig.
Liebeskummer macht dich weise.
Danke der Vergangenheit für eine bessere Zukunft“

Die große Vision von Africa Amini ist, die zu unterstützen, die es wirklich brauchen. Gratis-Essen, kostenlose medizinische Hilfe und kostenlose Schulbildung für die, die sich nichts leisten können. In anderen Schulen zahlt man 2 Millionen an Schulgebühren pro Jahr. Africa Amini ermöglicht auch den Ärmsten in der Bevölkerung eine Ausbildung zu erhalten, für die sie nichts bezahlen müssen.

Die Vision in meinem Job ist, den Kindern in der KinderVilla ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen, glücklich sind und eine Bezugsperson haben, auf die sie sich verlassen können. Jedes Kind soll seine Ziele und Träume erreichen können, aber ohne Druck und Zwang, sondern durch Liebe und Zuneigung. Es geht wirklich darum, die individuellen Talente zu fördern. Ein Kind, das gerne singt, soll singen, eines das gerne trommelt, trommeln. Wir wollen ihre Träume fördern und den Kindern helfen, ihnen jeden Tag einen Schritt näher zu kommen. Die Kinder kommen aus sehr schwierigen und komplizierten Familiensituationen, in denen sie viel Enttäuschung erlebt haben. Daher wollen wir ihnen ein sicheres Umfeld schaffen, in dem sie Liebe und ein Gefühl der Zugehörigkeit erfahren können. Wir bieten ein Umfeld, in dem sie wieder Kind sein können und dürfen. Wir lehren sie natürlich gutes Verhalten und vermitteln ihnen wichtige Fähigkeiten für die Zukunft. Die Kinder sollen nicht besser behandelt werden als andere, aber eben auch nicht schlechter.

Es gibt ganz verschiedene Herausforderungen und es ist wichtig, zu differenzieren. Manche lösen sich von selbst, manche brauchen externe Unterstützung und Manches ist nicht zu ändern und einfach zu akzeptieren. Ich persönlich suche oft nach einem guten Rat von Freunden. Alleine das Gespräch macht die Situation schon ein bisschen einfacher. Sich Beratung zu suchen, funktioniert besser als alles andere.

Meine Motivation ergibt sich von ganz alleine, wenn ich sehe, wie gut die Kinder in der Schule abschneiden oder sich in der Aktivität profilieren, die sie lieben. Dann fühle ich mich wie im Himmel und ich kann nichts essen. Wir haben Kinder, die sind die Nummer eins in ihrer Klasse, oder die Nummer sechs von über 100 SchülerInnen. Aber genauso die Kinder, die gerne Fußball spielen, sie werden von den Teams gebraucht und vermisst, wenn sie einmal fehlen. Sie geben immer 100% und lieben, was sie tun. Deswegen sind sie so gut darin. Ganz grundsätzlich gesagt, liebe ich einfach meinen Job und ich liebe Kinder. Sogar wenn ich nicht in der Kindervilla bin, muss ich an die Kinder denken und anrufen, ob alles in Ordnung ist. Ich glaube daran, dass ich am Leben bin, solange ich andere umsorge. Wenn ich einmal damit aufhöre, werde ich sterben und in den Himmel wandern. Wenn ich krank bin, bete und hoffe ich, dass ich bald wieder mehr Energie bekomme, um für die Kinder da zu sein.

KINDERVILLA-KÖCHIN - DAYNESS

„Christine und Cornelia sind die besten Menschen überhaupt - Gott segne sie"
„Christine na Cornelia niwatu wakipeke nisawadi kwa wana Africa Amini"

Die Vision von Africa Amini ist, denen zu helfen, die es nicht schaffen, ihr eigenes Leben zu managen. Es sind schon so viele gute Taten vollbracht worden – Häuser für Frauen, Schulen für Kinder, die Essensverteilung. Mama Alama ist so besonders, man wird keine zweite Person wie sie finden. Auch ich persönlich habe noch nie so viel Unterstützung wie bei Africa Amini bekommen. Das ist wirklich etwas ganz Besonderes.

In der jetzigen Zeit haben wir so viele Herausforderungen. Angefangen von der Bedrohung von Corona als Krankheit, bis zu den wirtschaftlichen Auswirkungen durch wenig Arbeitsplätze und dadurch auch wenig Geld. Vor Ausbruch der Pandemie hatten wir viele Gäste, die mit uns gesprochen haben und uns auch Trinkgeld gegeben haben. Heute ist das nicht mehr so. Mein Bruder war Guide, aber seit letztem Jahr gibt es

nichts mehr für ihn zu tun. Jetzt ist es sehr schwierig für alle - auch hier in Momella. Wir vermissen die guten Leistungen des Spitales. Jetzt müssen wir sehr weit fahren, weil das gute Service im Spital nicht mehr gegeben ist. Als Cornelia das Spital geführt hat, war das anders. Und wir vermissen Mama Christine, um mit uns zusammen zu sitzen und über unsere Probleme zu sprechen.

Mein Tipp allgemein mit Herausforderungen umzugehen ist Folgender: Stell dich dem, was du beeinflussen kannst und löse es. Akzeptiere das was du nicht beeinflussen kannst, und mache einen Schritt nach dem anderen, um nicht im Stillstand zu bleiben.

Meine Motivation für meinen Job kommt von meinen Kindern. Ich will ihnen eine gute Ausbildung und dadurch ein gutes Leben ermöglichen. Und ich bin sehr glücklich, ein Teil von Africa Amini sein zu dürfen.

ÄRZTIN – EMANUELA

„Es ist nicht nötig, perfekt zu sein, um andere zu inspirieren, man kann andere dadurch inspirieren, wie man mit seiner Unvollkommenheit umgeht“

Die Vision von Africa Amini ist, zu helfen. Alle Projekte sind aufrecht geblieben, Viele haben ihren Job behalten können. Nur das Gesundheitszentrum hat sich verändert. Davor gab es das Spital mit einem zusätzlichen naturheilkundlichen Gesundheitszentrum. Die anderen Bereiche des Spitals haben wir abgeben müssen. Dadurch haben wir uns jetzt voll auf das naturheilkundliche Gesundheitszentrum mit naturheilkundlichen Methoden fokussiert. Durch den Fokus konnten wir die Qualität in der naturheilkundlichen Behandlung nochmal steigern. Zusätzlich gehen wir auch weiterhin in die Schulen, um SchülerInnen über gesundheitliche Grundsätze zu informieren und kümmern uns um kranke Kinder aus den Schulen und der KinderVilla.

Wenn ich vor einer Herausforderung stehe, spreche ich zuerst mit meinen KollegInnen und suche ihren Rat, des Weiteren auch mit dem Management. Es bringt nichts, zu zögern oder zu warten, um nach Rat zu fragen. Man soll nichts in sich hineinfressen, um dann am Ende nur frustriert zu sein.

Meine Motivation kommt von meiner Liebe, anderen zu helfen. Wenn jemand zu dir kommt, von seinen Problemen und Schmerzen erzählt und man dann helfen kann, erhält man ein wunderbar schönes Gefühl in seinem Herz.

IM MITTELPUNKT DIE MENSCHEN, DIE HINTER DEN PROJEKTEN STEHEN!

NEWSLETTER OSTERN 2021

Africa Amini Alama

NATURHEILKUNDLICHES GESUNDHEITSZENTRUM-KRANKENSCHWESTER – SABINA

„Egal wie die Situation ist, gib niemals auf, denn es wird sich alles ändern“

Die Vision von Africa Amini ist, so vielen Leuten wie möglich zu helfen. In den nächsten 5 Jahren wollen wir weiterwachse. Die nächste Generation wird schon gut gebildet sein. Das wird einen großen positiven Einfluss haben.

Auch für das naturheilkundliche Gesundheitszentrum haben wir die Vision, noch weiter zu wachsen. Wir wollen, dass noch mehr PatientInnen kommen. Unsere Behandlungsmethoden wirken im Gegensatz zu der in Tansania eingesetzten Schulmedizin viel besser und effektiver. Nach unserer Behandlung werden die meisten Personen wirklich gesund. In Zukunft wollen wir den Menschen auch helfen, eigenständiger zu sein und ihnen das notwendige Wissen vermitteln, um besser auf sich selbst aufpassen zu können. Zusätzlich hätten wir gerne mehr medizinische Geräte, um die Diagnostik zu optimieren. Wir wollen das beste Service mit der besten Qualität bieten. Um Herausforderungen zu begegnen, suche ich zuerst wirklich die Quelle der Ursache. Danach meistere ich die Situation in einer guten Art und Weise. Das bedeutet, mich nicht selbst zu stressen, dem Problem ins Auge zu sehen und dadurch die Quelle und somit die Lösung zu finden.

Meine Motivation kommt von meinem langen Wunsch, PatientInnen zu behandeln. Ich muss Menschen helfen, die leiden, seien es Gesundheitsprobleme oder Sozialprobleme. Ich wünsche mir, dass sich meine Mitmenschen wohl fühlen und wieder ihre Gesundheit erlangen können. Manchmal hilft auch einfach, mit den PatientInnen über ihre Probleme zu reden. Am Wichtigsten ist für mich, meine PatientInnen glücklich zu sehen.

PERMAKULTUR-KOORDINATOR - PAOLO

„Auch der Baobab begann wie eine kleine Quelle“

(Massai-Zitat: Baobab ist einer der größten Bäume in Tansania. Wenn man vor einer Herausforderung steht, muss man weiter gehen, um weiter wachsen zu können. Am Ende kann man so groß werden wie ein Baobab-Baum.)

Als ich zu Africa Amini gekommen bin, war alles ein bisschen anders als jetzt. Am Beginn ist alles ist sehr schnell gegangen. Im letzten Jahr ist die medizinische Verpflegung zurückgegangen, dafür sind die Schulen stark gewachsen. Viele Leute stehen momentan vor großen Herausforderungen.

Viele suchen leistbare medizinische Behandlung. Die Permakultur-Farm wurde ins Leben gerufen, um natürliche medizinische Produkte und Kräuter herzustellen. Durch das Schließen des Spitals erreichen wir nun weniger Leute. Jedoch rettet uns (und unsere Farm) das Naturheilkunde-Zentrum und ermöglicht weiterhin wichtige medizinische Versorgung und Behandlungen.

Die Africa Amini-Permakultur ist ein Gewinn für alle umliegenden Gemeinden. Zu Ehren von Christine und Cornelia werde ich immer weiter daran arbeiten, auch wenn es vielleicht eines Tages keine Africa Amini-Projekte mehr gibt. Africa Amini hat in letzter Zeit viele Herausforderungen meistern müssen. Meiner Meinung nach entsteht aber nur dann ein guter und starker Baum, dem es manchmal auch schwer fällt, zu wachsen, wenn er es schafft, schwierige Situationen zu meistern. Herausforderungen machen stark und lassen einen den richtigen Umgang mit schwierigen Situationen lernen. Persönlich betrachte ich die Situation zuerst aus verschiedenen Perspektiven, um mir dann im zweiten Schritt Rat von vertrauensvollen Freunden zu holen.

Jeden Abend, bevor ich ins Bett gehe, denke ich daran, was ich am nächsten Tag machen werde. Die Arbeit bringt Lohn und unterstützt meine ganze Familie. Für mich ist es vor allem die Möglichkeit, immer weiter zu lernen. Ich habe auch eine eigene Ackerfläche, die brach liegt, weil ich mich zu 100% auf die Projekte von Africa Amini fokussiere. Das ist momentan viel wichtiger. Und wenn jemand aus der Familie krank wird, bekommt er oder sie eine gute Behandlung.

SCHULKOORDINATOR - ROBERT

„Nimm es leicht.
Wenn du es allen recht machen willst, solltest du kein Anführer sein.
Als Führungskraft muss man zu Prinzipien und Regeln stehen,
und man muss bereit sein, es nicht jedem recht zu machen zu wollen“

Ich sehe Africa Amini als NGO, die mit allen Gemeinden in der Gegend zusammenarbeitet, um in verschiedenen Bereichen, wie Bildung und Gesundheit zu unterstützen. Africa Amini macht wirklich eine super Arbeit und ist eines der besten Beispiele in der ganzen Region. Die Ziele der Bevölkerung stehen immer im Vordergrund. Was ich wirklich mag ist, dass nur Dinge versprochen werden, die dann auch wirklich eingehalten und umgesetzt werden. Der Ruf und das Vertrauen der Bevölkerung in fast allen Gemeinden sind sehr stark und wurden in den letzten Jahren hart verdient. Durch die verschiedenen Services in der Bevölkerung hat sich Africa Amini zu einer großen und starken Familie entwickelt.

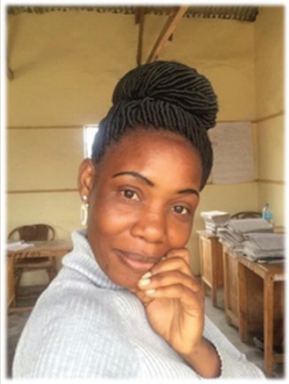
Für mich ist es eine große Chance, weiterhin mit Africa Amini zusammen zu arbeiten und gemeinsam weiter zu wachsen. Ich arbeite schon lange als Lehrer und Schuldirektor in der Massai-Community. Mit den Schulen komplementieren wir all die anderen tollen Projekte von Africa Amini. Wir fördern gute Bildung und ermöglichen ganz besonders Kindern aus armen Familien den Zugang zur Schule und Bildung. Als Schulkoordinator gehe ich von einer zur anderen Schule, um sicherzustellen, dass alle Standards eingehalten werden. Es ist vor allem wichtig, die jungen LehrerInnen zu ermutigen und zu inspirieren. Für viele Lehrer nehme ich die Rolle als Mentor ein.

Die Strategien, um mit Herausforderungen umzugehen, hängen von der Art dieser und der jeweiligen Persönlichkeit der Betroffenen ab. Es gibt keine Querschnittstrategie für alle Probleme. Bevor ich bei einem Problem interveniere, informiere ich mich zuerst über alle Details. Zum Beispiel hat ein Lehrer ein Problem.

Ich frage mich, welches Fach er unterrichtet, wie seine Familiensituation ist und ob es eine persönliche oder arbeitsbezogene Herausforderung ist. Im nächsten Schritt finde ich ganz individuell die richtigen Lösungen. Immer wichtig dabei ist, viel Geduld mitzubringen und bescheiden zu bleiben.

Meine Arbeit ist mein Leben, mein Leben ist meine Arbeit. Überall, wo du mich antriffst, ist mein Büro. Manchmal arbeite ich auch mitten in der Nacht aus meinem Wohnzimmer. Ich muss niemandem etwas vormachen, sondern meinen Job gut erledigen.

LEHRERIN UND DIREKTORIN-WORSEG VISION – BHOKE



„Schule der Freude. Wissen ist der Weg zu unseren Träumen“

Die Vision von Africa Amini ist es, Menschen zu helfen, ihre Ziele zu erreichen. Es ist unglaublich toll, zu sehen, wie die SchülerInnen ihre Ziele erreichen. Ohne Africa Amini hätten sie wahrscheinlich nie die Chance dazu gehabt. Die SchülerInnen hier sind sehr arm. Wir haben die Kraft, sie eine Stufe weiter nach oben zu bringen. In Zukunft können sie dann auch ihre eigenen Familien unterstützen. Kinder wachsen und lernen jeden Tag. In 10 Jahren werden wir vielleicht Ärzte und Akademiker haben. Sie kommen dann hoffentlich zur Gemeinschaft zurück und wissen die Unterstützung, die sie bekommen haben, sehr zu schätzen.
Wir können uns alle sehr glücklich schätzen, für Africa Amini zu arbeiten. Die meisten LehrerInnen von anderen Schulen wurden in der Corona-Zeit nicht bezahlt, wir schon. Und einige MitarbeiterInnen haben einen Kredit ohne Zinskosten erhalten, um ihre Familie zu unterstützen. Im Jänner sind die gesamten Schulgebühren zu bezahlen. Die Li-

quidität haben Viele nicht. Wenn ich eine bezahlte Arbeit habe, unterstütze ich in Tansania in der Regel zehn weitere Familienmitglieder, die keinen Job haben. Eine/Einer für Viele!

Ein guter Rat ist, sich das Leben so aufzubauen, dass man nicht nur von seinem Gehalt abhängig ist. Das bedeutet, einen Gemüsegarten zu pflegen, selbst einen Grundstock an Nahrung anzupflanzen und zum Beispiel Hühner zu halten. Alle haben Angst. SponsorInnen werden weniger werden, weil auch diese durch Corona gefordert werden. Also ist es wichtig, Möglichkeiten zu finden, mit noch weniger Geld zu leben und sich darauf vorzubereiten, zeitweise mit einem reduzierten Standard zu leben.

Africa Amini gibt mir sehr viel Motivation und Unterstützung. Die LehrerInnen bekommen kostenloses Frühstück und Mittagessen in der Schule, eine gute medizinische Versorgung und eine Unterkunft neben der Schule. Auch in der Klasse gibt es Unterstützung. Wenn eine Schülerin/ein Schüler ein Problem hat wird geholfen. Und nicht zu vergessen sind die Schuluniformen, Schuhe, Stifte und Schulbücher, mit denen einigen SchülerInnen geholfen wird.

MONTESSORI-LEHRER – SAMSON

„Jeden Tag ändert sich etwas, heiße es willkommen“

Die Vision von Africa Amini ist, alle zu inkludieren und allen zu helfen. Im Speziellen Personen mit besonderen Bedürfnissen. Es geht darum Personen zu helfen, in Zukunft auf eigenen Beinen zu stehen. Zum Beispiel spendet eine Sponsorin/ein Sponsor eine Nähmaschine und die Näherin kann in Folge ihr eigenes Geschäft eröffnen. Und auch wir MitarbeiterInnen bekommen Unterstützung auf vielen verschiedenen Wegen, nicht nur durch das Gehalt.

Montessori hat in Africa Amini einen hohen Stellenwert. Andere LehrerInnen von anderen Schulen kommen, um von uns zu lernen. Zum Beispiel, welche Materialen man einsetzen kann und wie man das Material richtig benutzt. Meine Vision ist, wirklich zu 100% im Montessori-Stil zu unterrichten und in Zukunft noch mehr Materialen zu bekommen. Somit kann ich den kleinen Kindern helfen, ihre Träume zu erreichen. Montessori kann einen großen Teil dazu beitragen. Wir müssen diese Nachricht auch zu den Eltern bringen und haben den Auftrag, Montessori weiterzuverbreiten. Die Kinder lernen schon sehr früh, Ordnung zu halten und wir können schon bald ihre individuellen Stärken und Schwächen erkennen. Vor Kurzem haben wir eine weitere neue Montessori-Klasse in der Lendoya-Grundschule ausgestattet. Es ist toll, weil man in den Schulen der Regierung normalerweise andere Lehrmethoden findet.

Herausforderungen kommen immer wieder. Wichtig, um das Problem lösen zu können, ist, die Ursache ausfindig zu machen. Nehmen wir als Beispiel das Lesen und Schreiben lernen. Die Eltern sind manchmal sehr ungeduldig. Oft brauchen die Kinder einfach ein bisschen mehr Zeit. Das Vertrauen in die Methodik ist ein wichtiger Schritt zur Lösung. Am Ende sind die SchülerInnen, die ein bisschen länger gebraucht haben, meistens besser drauf als jene, die von Anfang an ein bisschen was konnten. Mein Tipp bei persönlichem Stress ist: Trink einen Schluck Wasser, atme tief ein und frag dich, ob das wirklich nötig ist, dich jetzt zu stressen. Auch Musik hören hilft.

Meine Motivation ist, dass ich meinen Job einfach mag. Das gibt mir viel Kraft von innen. Dadurch kann ich immer arbeiten, auch am Wochenende.

LEHRERIN UND DIREKTORIN-MAASAI VISION – BEATRICE

„Nichts ist für mich unmöglich.
Das Wort selbst sagt, dass es auch möglich ist“

Die Vision von Africa Amini ist, den Armen in der Bevölkerung zu helfen. Die Hilfe kommt von Herzen. Wir können alle Herausforderungen bewältigen, weil die Hilfe von Herzen kommt.

Die Vision meiner Schule ist, Kindern aus armen Familien eine qualitativ hochwertige Schulausbildung zu ermöglichen. Später können die Kinder, die die Chance hatten, eine Schule zu besuchen, ihre Familien und Geschwister unterstützen, die diese Chance nicht hatten. Bei der Konfrontation mit Herausforderungen hilft mir, darüber zu sprechen, sich über die Situation zu beratschlagen und einander zu helfen. Zum Beispiel die Herausforderung COVID: generelle Hinweise geben, wie man sich schützen kann, welche Regeln zu befolgen sind und dadurch aufeinander achten. Wenn ich gestresst bin, hilft auch Musik oder mal einen Film anzuschauen.

Meine Motivation kommt von den Kindern. Ich mag sie aus der Mitte meines Herzens heraus. Es gibt mir viel Kraft, wenn ich sie wachsen und gut abschneiden sehe und sie in Folge von unserer Primarschule in die Sekundärschule wechseln können.

LEHRERIN UND DIREKTORIN-SIMBA VISION - IMELDA

“Teamwork ist Dream Work“

Der Zweck von Africa Amini ist die Unterstützung armer und schutzbedürftiger Kinder, mit dem Ziel, diesen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Durch Bildung wird ihre Zukunft positiv verändert. Heute gibt es noch sehr viele Analphabeten. Die Kinder selbst werden die Gesellschaft verändern. Aber Africa Amini denkt auch nicht nur an die Kinder, sondern ebenso an die

ganze Community. Africa Amini unterstützt auch gesundheitlich, bringt sauberes Wasser und hilft mit Essensleistungen. Sogar Ärzte werden herumgeschickt. Die Menge an Arbeit, die Africa Amini leistet, ist wirklich beachtlich. Und das Besondere dabei ist, dass die Hilfe von Herzen kommt. Das schätze ich sehr. Unsere Wünsche sind nicht anders als die Vorhaben von Africa Amini. Wir wollen, dass unsere Kinder in Zukunft großartige Persönlichkeiten werden und die ganze Gemeinschaft unterstützen können. Und wir sind so dankbar für sauberes Wasser und die so wichtigen medizinischen Unterstützungsleistungen.

Herausforderungen bieten so viele verschiedene Möglichkeiten, gelöst zu werden. Wir arbeiten immer im Team zusammen. Wenn es ein Problem gibt, kommen wir alle zusammen und hören uns die Lösungsideen von jedem Einzelnen an. Erst wenn keiner mehr weiterweiß, fragen wir unsere Vorgesetzen.

Natürlich bekomme ich Gehalt, aber ich persönlich liebe die Kinder. Daraus schöpfe ich meine Motivation und Kraft. Und gleichzeitig freuen sich die Kinder, dass ich immer für sie da bin. Des Weiteren bekomme ich in meinem Job 100% Unterstützung von Africa Amini. Alles geht so reibungslos. Und neben Cornelia geben auch die SponsorInnen 100%. Sie motivieren die einzelnen LehrerInnen, aber auch das gesamte Team, das sie unterstützen. (Bücher, Drucker und Papier). Und die Kinder werden wiederum von den LehrerInnen motiviert. Außerdem bekommen sie neben der Schulbildung noch etwas zu essen und sauberes Wasser. Wir sind ein super zusammenarbeitendes Team!

SOZIALARBEITS-KOORDINATOR - MIKE

„Alles kommt aus einem Grund,
alles kommt, weil es kommen muss.
Akzeptiere es, es spielt keine Rolle,
ob es gut oder schlecht ist“

Die Vision ist immer, so vielen Menschen wie möglich zu helfen und sie zu unterstützen. Ich bin schon lange bei Africa Amini und ich stimme voll mit dieser Vision überein.

Wir haben mit weniger als 20 Sponsor-Kindern angefangen, um ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Mittlerweile unterstützen wir mehr als 1.000 Kinder. Das ist wirklich eine tolle Sache. Wenn es so weitergeht, werden noch viel mehr Kinder die Gelegenheit haben, in Zukunft eine Ausbildung zu erhalten.

Wenn ich vor einem Problem stehe, akzeptiere ich es zuerst. Es ist passiert und es ist da. Der zweite Schritt ist, sich mit dem Problem auseinanderzusetzen.

Der dritte Schritt ist, darüber hinwegzukommen und loszulassen. Natürlich, sobald man es kann, aber je früher, desto besser. Das ist der beste Weg, um mit Schwierigkeiten umzugehen.

Ich sehe meinen Job nicht als Job. Mein Job ist Teil meines Lebens. Ich erledige meine Aufgaben mit Leidenschaft aus meinem Herzen.

METALL- UND SCHWEISSLEHRER – ABDU

„Gib niemals auf, egal was geschieht“

Die Vision für mich ist, langfristig gemeinsam mit Africa Amini weiter zu wachsen. Mein Ziel als Schweißlehrer ist, die Fundis gut auszubilden, so dass sie in Zukunft eine Hilfe für Africa Amini oder in ihren Gemeinden sein werden. Im Sport ist mein Ziel, dass alle Lehrlinge und Angestellten einen Weg finden, außerhalb des Unterrichts Zeit zu verbringen und wir über Spiele Kontakt zu anderen Sekundärschulen knüpfen können. Wir haben einen sehr starken Zusammenhalt im Team und wollen diese Einheit beibehalten. Wichtig ist mir die Qualität in der Arbeit. Wir hoffen, dass wieder mehr BesucherInnen kommen und wir ihnen die Qualität unserer Arbeit präsentieren können.

Wenn ich vor Herausforderungen stehe, mache ich Sport und spiele Fußball. Gemeinsam mit Musik hören hilft das, den Stress abzubauen.

Ich mag meinen Job sehr. Meine Motivation ist, immer pünktlich zu sein und guten Unterricht für meine Fundis (Lehrlinge) zu bieten. Natürlich ist der Job auch meine Einnahmequelle und hilft mir, meine erweiterte Familie zu unterstützen. Der Job bietet mir aber auch die Möglichkeit, die ganze Gemeinschaft zu unterstützen.

AUTO-MECHANIKER-LEHRER – FRANK

„Jede Seele wird dem Tod ins Auge sehen“

Africa Amini ist eine wirklich super Firma, die vielen Leuten hilft – armen Familien, jungen Männern, Frauen und den Kindern. Es ist wirklich eine große Erleichterung, Africa Amini in der Gegend zu haben. Zur selben Zeit profitieren aber auch die entfernteren Dörfer. Am Beginn hatten wir nur Fundis aus der näheren Umgebung. Heute kommen manche schon von sehr weit weg.

Meine Vision für das Fundi-Center ist groß. Zuerst hatten wir noch keine guten Maschinen. Doch jetzt haben wir eine tolle Garage, super Werkzeuge, eine Schweißerei und bald ein neues Gebäude. Die Zukunft wird toll und die Beschäftigungsrate steigt. Zusätzlich zu den vorhandenen Fachgebieten würde ich noch elektrische Installationen und Catering/Kochen in unserem Fundi-Center anbieten. Letzteres auch, um die Anzahl an Mädchen im Fundi Center zu erhöhen. Das wird unsere Zukunft bestimmen. Mein Ziel in der Automechanik ist, die Fundis zu lehren, um global am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu sein. Mein Wunsch wäre, ein billiges, altes Auto zu kaufen, es in Folge mit den Fundis gemeinsam zu reparieren und zu guter Letzt wieder am Markt zu verkaufen. Das ermöglicht auch Praxistraining in der Bestellung von Ersatzteilen und wirtschaftliche Grundlagen des Einkaufs, Verkaufs und der Verhandlung. Der Profit kann dem Fundi-Center helfen, Investitionen zu tätigen.

Wenn ich Stress habe, lese ich oder schaue mir einen Film an. Das hilft mir, zu relaxen.

Meine Motivation kommt von meiner Familie und meiner Mutter. Ich kümmere mich um sie.

TISCHLER-LEHRER - ERIK

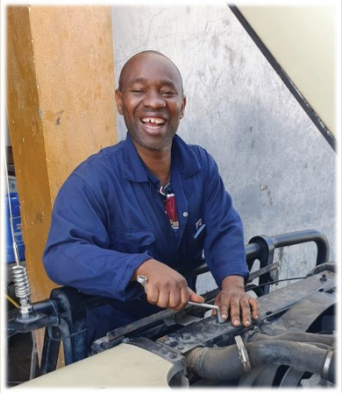
„Halte den Traum am Leben“

Wir alle schätzen die Services von Africa Amini sehr, vor allem die Bildungsinitiativen. Meine Vision ist es das Fundi-Center zur besten Fundi-Ausbildungsstätte in ganz Arusha zu machen. Es geht darum, mehr gute Lehrlinge anzuziehen und vor allem mehr Lehrlinge aus den umliegenden Gegenden. Ich habe mich persönlich dazu verpflichtet, das Fundi-Center zu einer Ausbildungsstätte zu formen, die wirklich ein super Service bietet. Mein Ziel ist es, dass alle Fundis ihre Träume erreichen können.

Unsere Herausforderung liegt darin, dass einige SchülerInnen (weniger als 10%) die Ausbildung zwischendurch abbrechen. Unsere Chance ist, mit den Eltern zu sprechen oder einen Brief von der Regierung zu schicken. Bei den jährlichen Einstellungsgesprächen achte ich nun auch sehr auf die Motivation der potentiellen Fundis.

Ich mag und respektiere meinen Job und mein Büro sehr.

LEITENDER MECHANIKER – ALEX



„Das Leben ist eine Safari“

Die Vision von Africa Amini ist, den armen Familien zu helfen. Außerdem ermöglichen sie gute und wichtige Bildung für die Kinder. Auch bei der Verbesserung der Infrastruktur, wie zum Beispiel bei Straßen oder Wasserleitungen, unterstützt die Organisation. Oft ist es sehr schwierig, genug Wasser zu finden und zu transportieren. Viele Gemeinden haben nun einfacheren Zugang zu sauberem Wasser.

Meine Vision für die Africa Amini-Garage ist, zu einer der besten und wichtigsten Garagen in ganz Arusha zu werden. Wenn ein bestimmtes Service in einer anderen Garage nicht verfügbar ist, dann sollen die KundInnen das Service bei uns erhalten. Wir wollen hoch-qualitative Arbeit leisten. Außerdem bieten wir den Fundis die Chance, in der Garage Praxis zu lernen und zu üben.Unsere größte Herausforderung ist, Ersatzteile rechtzeitig zu erhalten. Ansonsten schauen wir oft, wenn es ein Problem gibt, ob wir eine Lösung im Internet finden, und suchen in Google. Wenn ich persönlich gestresst bin, höre ich Gospel-Musik, um mich zu entspannen und wieder klare Gedanken fassen zu können.

Meine Kinder und meine Frau motivieren mich, hart zu arbeiten. Außerdem liebe ich meinen Job. Ich arbeite hart, um jeden Tag meine Aufgaben pünktlich abzuschließen.

GARAGE-KOORDINATOR – MIKE

„Der Lärm von Fröschen kann einen Elefanten nicht davon abhalten, Wasser zu trinken“

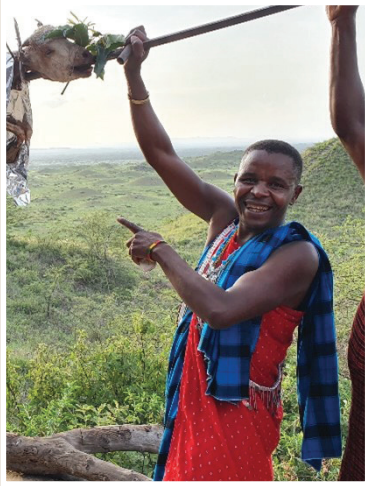
Africa Amini hilft und unterstützt die Personen, die es wirklich brauchen. Die Unterstützung erfolgt durch Bildung, Gesundheitsversorgung und als wesentlicher Arbeitgeber in der Region. Für die lokalen Gemeinden ist Africa Amini wirklich eine große Unterstützung.

Die Vision im Fundi-Center ist, den Jugendlichen Wissen und technische Fähigkeiten zu vermitteln. Wir helfen jedem Einzelnen/jeder Einzelnen, dadurch allen Firmen in der Umgebung und demzufolge wiederum der ganzen Gesellschaft. Manche Lehrlinge beginnen nach Lehrabschluss bei Africa Amini zu arbeiten oder unterstützen Familien in ihrer Gemeinde. Dadurch geben sie der Gesellschaft wieder etwas zurück.

Im Umgang mit Herausforderungen gibt es viele verschiedene Lösungswege. Am wichtigsten ist, als Team zusammenzuarbeiten und nicht als Individualisten aufzutreten. Wir helfen und unterstützen einander.

Jeden Tag in der Früh wache ich auf, um meine Träume zu erreichen. Im Job verdiene ich Geld, um leben zu können, aber gleichzeitig kann ich anderen helfen, Neues zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

ORIGINAL MAASAI LODGE-MANAGER - LESSE



“Pamoja tunaweza - gemeinsam schaffen wir es”

Die Vision von Africa Amini ist eine große und umfasst die Entwicklung der gesamten Bevölkerung. Im Großen und Ganzen inkludiert sie auch, mehr Nachhaltigkeit zu erreichen. Zukünftige Führungspersönlichkeiten werden mit den notwendigen Führungsqualitäten und Teambildungstechniken gefördert. Africa Amini unterstützt sowohl im Aspekt der Gesundheit und Heilung als auch in Entwicklungsarbeit für die umliegenden Gemeinden.

Die Vision der Maasai Lodge geht Hand in Hand mit der Vision von Africa Amini Alama. Unsere Vision ist es mehr KundInnen zu haben, um die anderen Projekte der Entwicklungsarbeit zu fördern und zu finanzieren. Wir sind auch stolz darauf, Arbeitsplätze für die Gemeinden rund um die Lodge zu schaffen. Die Maasai Lodge wäre ohne Africa Amini Alama nur die Hälfte der Vision. Die anderen Projekte geben der Lodge ihre Relevanz.

Bei der Begegnung einer Herausforderung würde ich folgende Schritte empfehlen. Zuerst, nicht in Panik verfallen. Zweitens, die Hintergründe und Ursachen analysieren und verstehen. Und drittens, aus der Situation zu lernen. So gut wie möglich, positiv zu denken und dem richtigen Endziel entgegen zu gehen. Wenn man zu viel Negatives denkt, zieht man es auch an. Mit einer positiven Einstellung sieht man trotzdem die Herausforderung, jedoch kann man einen Schritt nach dem Anderen in die richtige Richtung gehen.

Meine Motivation und Lust an meiner Arbeit sind, so viele verschiedene Leute zu treffen. Ich mag es, jedes Problem der Gäste zu lösen und ihnen tolle Tage mit neuen Erfahrungen zu ermöglichen. Sie am Ende des Tages glücklich zu sehen, macht auch das gesamte Lodge-Team und mich glücklich.

IM MITTELPUNKT DIE MENSCHEN, DIE HINTER DEN PROJEKTEN STEHEN!

NEWSLETTER OSTERN 2021

Africa Amini Alama

AFRICA AMINI LIFE-KOORDINATORIN – GEORGINA

„Was dich nicht umbringt, macht dich nur stärker“

Die Vision von Africa Amini ist, nicht nur zu helfen, wo Hilfe benötigt wird, sondern die Menschen auch nachhaltig aus der Armut zu befreien. Es geht darum, den Menschen zu helfen, sich langfristig selbst zu erhalten, ihnen die Mittel an die Hand zu geben, wie sie mit Herausforderungen umgehen oder selbst ihre Situation verbessern können. Das ist eine sehr nachhaltige Art zu helfen.

Die Vision von Africa Amini Life ist, die notwendigen Mittel an Africa Amini Alama bereitzustellen, um die nachhaltige Unterstützung zu ermöglichen. Langfristig soll Africa Amini Life die Africa Amini Alama Organisation erhalten können. In touristischer Hinsicht ist unsere Vision, die beste Wahl für die TouristInnen zu sein, die authentische Erfahrungen im Massai-Gebiet suchen. Wir haben das beste Produkt für TouristInnen, das authentische Erfahrungen und Dienstleistungen bietet.

Wenn ich persönlich vor Herausforderungen stehe, analysiere ich das Problem zuerst von verschiedenen Seiten (Best und Worst Case-Szenario), zum Beispiel beim Verlust des Arbeitsplatzes. Die unterschiedlichen Perspektiven helfen, den Kopf frei zu bekommen und positiv nach vorne zu blicken. Persönliche Herausforderungen sind dazu da, Veränderungen anzuregen. Davor haben viele Menschen Angst. Aber das ist das Gute daran. Veränderung ist manchmal definitiv zum Besten. Verlasse die Vergangenheit und trete in die neue Phase des Lebens ein.

Meine Motivation kommt vom Beitrag, den Africa Amini Life zu den Hilfsprojekten beisteuern kann. Ich will ein Teil davon sein. Am Ende des Tages haben wir mit Africa Amini Life einen Gewinn auszuweisen, aber jede/jeder weiß, wofür der Gewinn eingesetzt wird. Das Geld fließt in die Taschen der Menschen und nicht in die eines Managers.

RESERVIERUNGS-KOORDINATORIN – MARYLIN

„Das Leben ist wie eine unendliche Weite,
wohin du auch gehst, du wirst finden, was du suchst“

Africa Amini macht sehr viel. Ich arbeite erst seit zwei Monaten hier. Und wenn sich die Tourismus-Situation in naher Zukunft verbessert, sehe ich Africa Amini sehr weit. Durch die Gemeinschaft und das unterstützende Umfeld bekommen Menschen

Arbeit und Behandlung, Kinder bekommen Bildung und Familien bekommen Beschäftigung. Africa Amini unterstützt uns, und wir unterstützen durch harte Arbeit.

Bei Africa Amini Life ändern sich die Dinge jede Woche. Die Tourismusindustrie wurde von Corona sehr hart getroffen. Alle Einnahmen, die wir erwirtschaften, unterstützen die Schulen und die anderen Projekte. Langfristig hoffen wir auf das Beste. Eine neue Art des Marketings und Tourismus-Netzwerke werden helfen, wieder mehr Stabilität zu bekommen. Tourismus ist das Rückgrat für einige Regionen, gerade rund um Arusha und Moshi. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren.

In Tansania haben wir momentan sehr viele Herausforderungen. Das tägliche Leben muss weitergehen. Man darf den Glauben nicht verlieren, dass die schwierige Situation ein Ende hat und alles gut wird. Regelmäßige tägliche Aktivitäten bewahren vor Stress, Depression und negativen Emotionen. Ich muss im Büro sein, dann habe ich Struktur und alles läuft glatt.

Meine Motivation schöpfe ich zuallererst aus meiner Familie und meinen Verwandten. In Tansania oder in den meisten Teilen Afrikas hängt der Großteil der Familie von den arbeitenden Personen ab. 99% arbeiten für ihre Familie, 1% arbeitet für sich selbst. Wann immer man zur Schule geht oder einen Job hat, ist das eine Art, der Familie etwas zurückzugeben.

DRIVER GUIDE - JOSEF

„Triff keine dauerhafte Entscheidung in einer vorübergehenden Situation. Gib Schwierigkeiten Zeit zu vergehen, sie werden immer vergehen“

Cornelia gibt wirklich alles, um die Unterstützung in den schwierigen Zeiten aufrecht zu erhalten. Das große Spital stand vorher stark im Fokus, aber wir haben den Fokus nach der Übergabe nicht verloren. Wir machen weiter!

Die Vision in meinem Job ist, trotz Corona sichere Safaris anbieten zu können. In den nächsten 2-5 Jahren wäre es toll, noch mehr Lodges anbieten zu können und das Angebot an Safaris zu vergrößern. Ich sehe es als große Chance, neben der Original Maasai Lodge noch eine oder zwei weitere Lodges in der Gegend zu bauen (direkt in der Natur oder sogar in Nationalparks wie Tarangire oder Serengeti). Wir wollen, dass Africa Amini weiterwächst, um noch mehr Menschen einen guten und sicheren Arbeitsplatz anbieten zu können.

Viele stehen momentan vor der Herausforderung, kein Einkommen zu haben. Mein Tipp ist, das zu behalten, was man hat, seine Ausgaben zu minimieren und den

Fokus seines Budgets neu zu setzen. Was braucht man wirklich zum Leben? Jeden Tag aufs Neue versuchen und nachzudenken, mit so wenig wie möglich auszukommen.

Meine Motivation kommt vom Vertrauen meines Arbeitgebers in meine Stärken. Africa Amini vertraut seinen MitarbeiterInnen. Ich schätze Africa Amini auch sehr für die harte Arbeit, die jede Einzelne/jeder Einzelne vollbringt.

DRIVER GUIDE - CARLOS

*„Ich bin ein Träumer, ich muss nach den Sternen greifen.
Wenn ich nicht nach einem Stern greifen kann,
werde ich trotzdem nach einer Handvoll Wolken greifen“*

Africa Amini ist eine Institution, die Menschen hilft, aus der untersten Schicht der Gesellschaft herauszukommen.

Die Vision in meinem Job ist, Gästen die bestmögliche Erfahrung zu bieten. Wir wollen Africa Amini zu einer der besten Safari-Anbieter Arushas machen.

Wenn ich in schwierige und stressige Situationen komme, gehe ich trainieren und bewege meinen Körper. Manchmal bete ich auch, um Gott um Hilfe zu bitten. Des Weiteren hilft mir, inspirierende Musik zu hören (z.B. Bob Marley). Wenn mich die Umstände zu hart treffen oder ich mich missverstanden und ungerecht behandelt fühle, bleibe ich still und ziehe mich zurück.

Meine Motivation kommt von meinem Drang, meine Ziele zu verfolgen. Jeden Tag denke ich darüber nach, wie ich meine Ziele erreichen kann. Das hilft mir, zeitig in der Früh aufzustehen und meine Arbeit zu erledigen. Um mich in Zukunft selbstständig machen zu können, kann ich bei Africa Amini sehr viel lernen. Das bietet mir eine Superbasis und ein Training für meine zukünftigen Ziele. Um meine Ziele zu erreichen, muss ich sehr hart arbeiten, aber der Gedanke daran motiviert mich sehr.

DRIVER GUIDE – MALAKI

“Gib niemals auf. Arbeite hart und zeige dich von deiner besten Seite“

Africa Amini ist ein tolles Unternehmen. Sie suchen nicht nach Geschäftsmöglichkeiten, sondern setzen sich für die Unterstützung der Menschen ein. Heute haben viele, früher sehr arme

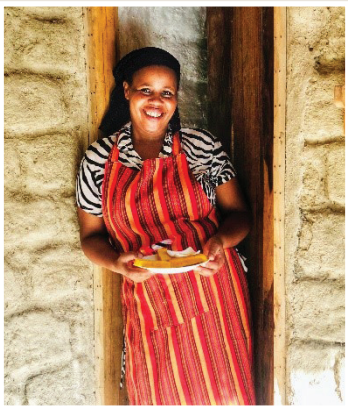
Familien, ein besseres Leben, weil Africa Amini ihnen geholfen hat. Und die Unterstützung für alle Menschen wird jedes Jahr größer.

Meine Vision als Fahrer ist, nochmal in die Schule zu gehen und ein professioneller Safari Guide zu werden.

Die Lösung von herausfordernden Situationen kann nicht pauschalisiert werden. Jeder und jede ist anders. Aber eines ist ganz klar: Alle sollten beten, um sicher zu gehen, dass Africa Amini weiterarbeiten und weiterwachsen kann. Wir werden niemals aufgeben und am Ende des Tages wird alles wieder gut.

Meine Motivation kommt von meiner Familie, dass ich allen helfen kann, die hinter mir stehen. Auf Grund meiner Arbeit habe ich etwas zum Essen und zum Anziehen.

HILLSIDE-MANAGER - PEACE



„Das Leben ist eine lange Safari, genieße jeden Moment, dann wirst du am Ende gewinnen“

Africa Amini hilft wirklich in sehr vielen Aspekten. Und das Besondere ist, dass die Hilfe auch nachhaltig ist. Die gesetzten Aktionen werden sich noch lange positiv in die Zukunft auswirken.

Die Vision im Hillside Retreat ist, alle Gäste hervorragend zu bedienen und glücklich zu machen. In Zukunft wollen wir die Anzahl der Gäste wieder steigern, um mit den Einnahmen die Schulen, das Naturheilkunde-Zentrum und die KinderVilla zu unterstützen.

Wenn mich jemand stresst, versuche ich Distanz zu dieser Person herzustellen. Später, wenn ich zurückkomme, spreche ich das Thema an und versuche das Problem aus der Welt zu schaffen. Gegenüber den Gästen zeigen wir keine Probleme oder Schwächen, wir sind stets am Lächeln und versuchen, die Gäste glücklich zu stimmen. Sie sollen uns immer positiv in Erinnerung behalten.

Ich mag meinen Job sehr. Und ich bin sehr glücklich und dankbar, einen Job zu haben und ein Gehalt zu verdienen. Damit kann ich meine Familie und vor allem meine Kinder unterstützen, ihnen eine Ausbildung ermöglichen.

SECURITY CHEF - TARETO

„Ich arbeite so hart, um Sicherheit zu gewährleisten“

Africa Amini ist eine tolle NGO, die lokalen Gemeinden hilft, sich selbst zu helfen. Auch für uns Wächter ist immer jemand da. Wenn es ein Problem gibt, wird es schnell gelöst. Africa Amini ist eine super Organisation, die bei jedem Problem helfen kann.

Mein Team macht einen sehr guten Job und folgt meinen Anweisungen sehr vorbildlich. Noch haben wir jeden Dieb erwischt. Egal, ob untertags oder in der Nacht, wir konnten alle gestohlenen Gegenstände stets zurückbringen. Wir arbeiten auch sehr gut mit der Polizei zusammen. Die Vision aller Wächter ist, weiterhin so eine gute Arbeit zu leisten. Die Gäste können sich sicher fühlen.

Wenn ich vor einer Herausforderung stehe, bete ich zu Gott und lass den Dingen ihren natürlichen Lauf. Am besten ist, los zu lassen.

Meine Motivation kommt von meinem Anspruch, eine gute Arbeit zu leisten. Außerdem kann ich dadurch meine Familie ernähren und ihre Grundbedürfnisse stillen.

Danke *Florian*, dass du dir die Mühe gemacht hast, mit jeder Einzelnen/jedem Einzelnen unserer Projektverantwortlichen zusammenzusitzen. Sie konnten sich dir ohne Hemmungen öffnen und ihre Sichtweise zu Africa Amini Alama aufzeigen. Ist es nicht schön, zu sehen, wie sie alle unsere Vision in sich tragen? Mit Ihnen zusammenzuarbeiten, das Team hier seit vielen Jahren aufgebaut zu haben, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude.

Doch nun kurz zu den Projekten selbst und was sich hier in den letzten Monaten entwickelt hat. Trotz steigender Corona-Zahlen und einer schwierigen Zeit aufgrund der Ängste der Menschen, krank zu werden, haben uns VolontärInnen und Gäste besucht, um gemeinsam am Aufbau der Schulen mitzuwirken: *Florian Ott* in der Kindervilla, *Maria*, um mehr Einblick ins Projekt zu bekommen, Denise hat ihre Patenkinder mit einer Safari überrascht, *Alessandra* und *Renato*, zwei kompetente Schweizer Lehrer in der Pamoja Sekundär Schule und Antonia für Africa Amini Life. Die *Familie Berggold* war intensiv mit Gruppenarbeiten in der Simba Vision beschäftigt und *Helmut Hudler* wollte sich den Status Quo der Projekte ansehen. Die *Familie Morlock* war tatkräftig bei Familien in Not, um sie mit ihren finanziellen Mitteln zu unterstützen. Wir hatten gemeinsam intensive und freudvoll berührende Wochen! Welch hoffnungsvolles Zeichen fürs Team, gut bekannte Gesichter wieder zu sehen.

Die Schulprojekte explodierten… die neue Schule in Lendoya mit ihrer Montessori-Klasse ist mit Unterstützung von Africa Amini voll in Betrieb, das Montessori-Klassengebäude in der Simba Vision wächst weiter, die Berufsschule wird schon bald ihr Internatsgebäude eröffnen können, und es entsteht eine neue Schule im Massai-Land, eine englischsprachige Grundschule in Oltepez. LehrerInnenseminare, Supervisionsgruppen, ein neuer Drucker in der Simba Vision, ein neuer Schulofen in der Maasai Vision und sehr viele Schulbücher. Die Direktoren der Schulen waren in diesen Zeiten, wo andere Schulen durch die wirtschaftlich schwierige Situation an mangelnden finanziellen Mitteln klagten, besonders dankbar, den Betrieb weiterhin so gut aufrechterhalten zu können.

Die KinderVilla selbst wurde in den letzten Wochen vollkommen renoviert - neuer Anstrich, neue Möbel, mehr solar, ein Fernseher, sowie viel Moringa und Baobab zur Immunstärkung. Alle unsere Kinder sind gesund, stolz und glücklich, sie freuen sich auf die versprochene Safari zu Ostern!

Wir sind Immer noch medizinisch tätig, wenn auch auf das Naturheilkundliche Gesundheitszentrum beschränkt. Denn wir sind weiterhin Ansprechstelle für viele hilfesuchende PatientInnen, die das Service im „Kleinen“ zutiefst dankbar in Anspruch nehmen. Und mein Team hilft - als Fahrende Ärzte -Team - in den Schulen mit Schulungen und vor Ort im Massai-Land mit Behandlungen. Gerade in Zeiten steigender Infektionszahlen liegt unsere Aufgabe in der Aufklärung und Prävention. Dank naturheilkundlicher Mittel und alternativer Methoden wie dem Einsatz von Ivermectin als Prophylaxe bei allen unseren Angestellten. Für mich persönlich, als Ärztin, ist mein Platz gerade in diesen gesundheitlich schwierigen Zeiten in meiner Praxis, ganz nah bei den PatientInnen. Hier sehe, höre und spüre ich aus erster Hand, wo Not am Mann ist und was die größten Herausforderungen der Menschen sind.

Denn viele Menschen, Mütter mit Kindern, brauchen gerade jetzt, nach einem Jahr wirtschaftlichem Stillstand und Angst, vor dem Risiko zu erkranken, wieder Hilfe.

Africa Amini ist für sie da!

Und wer zu all diesen Themen Bilder sehen möchte…bitte nehmt Euch eine knappe Stunde Zeit, Euch in unsere Welt entführen zu lassen. Findet heraus, was wir von den Menschen hier lernen können und freut Euch auf viele aktuelle Fotos:
https://www.youtube.com/watch?v=Yc91_YL9izM

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die *Saint Charles-Apotheke in 1060 Wien*, welche die naturheilkundlichen Produkte von unserem Zentrum vertreibt, die schon vielen Menschen hier vor Ort geholfen haben, und an Heidis Online-Shop, welcher Produkte unserer Massai-Frauen verkauft. Mit beiden Initiativen können in schwierigen Zeiten hier vor Ort neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Viel Kraft und Osterfreude von uns allen!
Eure Cornelia, Ostern 2021

Herzlichen Dank an Susi Pastuszyn und Irene Taus für die ehrenamtliche Überarbeitung und Übersetzung des Newsletters.

SPENDENKONTEN

Spenden an Africa Amini Alama sind in Österreich, Deutschland, Schweiz und den USA **steuerlich absetzbar.**

Österreich
IBAN: AT141200051846031508
BIC: BKAUATWW

Deutschland
IBAN: DE96500333001274306000
BIC: SCFBDE33XXX

Schweiz
IBAN: CH7700777008613824640
BIC: KBSZCH22XXX

USA
Account#: 6799165646
Routing#: 021000089
CITIBANK, N.A.
SWIFT: CITI US 33
Bank address:
USCC CITISWEEP
100 Citibank Dr.
San Antonio, TX 78245

>>Spenden über die Website

Spendenabsetzbarkeit:
Informationen dazu finden Sie unter http://africaaminialama.com/spendenabsetzbarkeit/